

Ausweisung des Fördergebiets Wolfsprävention Schwarzwald

Nachdem sich ein Wolfsrudel im Südschwarzwald dauerhaft angesiedelt hat, hat das Umweltministerium nun ein einheitliches „Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald“ ausgewiesen. **Hierzu zählt nun auch die gesamte Gemarkungsfläche der Gemeinde Münstertal.**

Das Umweltministerium weist darauf hin, dass es nun wichtig ist, insbesondere Schafe, Ziegen und Gehegewild im Wolfspräventionsgebiet möglichst zeitnah umfassend und auseichend zu schützen. Denn die Wölfe sollen nicht lernen, dass unzureichend geschützte Nutztiere eine leichte Beute sind.

Das Umweltministerium unterstützt daher betroffene Nutztierhalter und –Halterinnen und übernimmt beispielsweise bis zu **100 Prozent der Kosten zur Anschaffung und Installation von Material für den wolfsabweisenden Herdenschutz**. Für den wolfsbedingten Mehraufwand beim Vorhalten einer wolfsabweisenden Sicherung kann zusätzlich eine pauschale Zuwendung beantragt werden. Eine weitere Fördermöglichkeit besteht auch zum Schutz unter einjähriger Kälber oder Fohlen zu Aufrüstung sogenannter Abkalbweiden oder Abfohlenweiden.

In den nun neu hinzugekommenen Teilen des Wolfspräventionsgebietes wird es zunächst eine Übergangsfrist von einem Jahr geben. Innerhalb dieses Jahres haben die dort betroffenen Nutztierhalterinnen und –Halter Zeit, ihre Weiden mit einem wolfsabweisenden Grundschutz zu sichern. Bis zum Ablauf dieser Frist werden von einem Wolf gerissene Nutztiere auch ohne das Vorhandensein eines wolfsabweisenden Grundschutzes unbürokratisch entschädigt.

Weitere Informationen zum Wolfsmanagement im Land sowie zu den konkreten Fördermöglichkeiten für Nutztierhaltende finden Sie hier auf der Homepage.

Herdenschutzberatung

Im Auftrag des Umweltministeriums bietet die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) eine Herdenschutzberatung an. Neben einer individuellen Beratung einzelner Betriebe, sofern erforderlich auch vor Ort, bietet die FVA Informationsveranstaltungen für Nutztierhaltende an. Sowohl die individuelle Beratung als auch die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung sind kostenlos. Außerdem werden derzeit Informationsbroschüren erstellt.

Im Südschwarzwald fanden bereits verschiedene Informationsveranstaltungen statt. Leider mussten die für das Frühjahr 2020 geplanten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Beschränkungen abgesagt werden. Sobald es möglich ist, werden diese nachgeholt.

Nach wie vor können Betriebe mit der FVA jedoch Vor-Ort-Beratungen vereinbaren. Ansprechpartner zum Herdenschutz bei der FVA ist Frau Laura Huber-Eustachi (Laura.Huber-Eustachi@Forst.bwl.de Tel.: 0761/4018-471).

Darüber hinaus sind in der Gemeinde **ZAUNBAU-WORKSHOPS** im Hinblick auf wolfsabweisende Zäune in Zusammenarbeit mit der FVA und der übergeordneten

Weideberatung (ehemals Weideinspektion) geplant. Diese hätten bereits stattfinden sollen, mussten wegen der Corona-Pandemie aber abgesagt werden. Die Ersatztermine werden an dieser Stelle rechtzeitig bekannt gegeben.